

Caritas

Unsere Hilfe 2018: erlebt ■ erbracht ■ gezählt

Foto: Klaus Pichler

Wir
helfen 2018

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Den ganzen Wirkungsbericht gibt es ...



Foto: Ingo Pertramer

... online unter wirkungsbericht.caritas-wien.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was, wenn unsere Obdachloseneinrichtung Gruft leer bliebe. Kein Mensch, der Hilfe braucht. Niemand, der obdachlos ist und auf der Straße lebt. Keine Schlangen vor den Suppenbussen. Keine Familien, die sich hilfeschend an unsere Sozialberatungsstellen wenden. Pfarrliche Wärmestuben werden nicht länger gebraucht.

Und in unseren Lebensmittel- ausgabestellen ist niemand, der auf Unterstützung angewiesen ist. In meinem Traum sind Mutter-Kind- Häuser überflüssig und alle Kinder haben dieselben Chancen. Ältere Menschen erhalten jene Pflege, die sie benötigen und pflegende Angehörige jene Unterstützung, die nötig ist.

Keine Not. Keine Armut. Kein Hunger. Menschen, die fliehen mussten, leben in Sicherheit. Und jene, die auf der Straße lebten, haben ein Dach über dem Kopf.

Die Caritas ist heute eine der größten Freiwilligen-Organisationen dieses Landes. Gemeinsam mit mehr als 50.000 Freiwilligen in ganz Österreich – knapp 12.000 davon allein auf dem Gebiet der

Erzdiözese Wien – arbeiten wir Tag für Tag daran, dass dieser Traum Wirklichkeit wird. Männer und Frauen, die spüren: Der Schlüssel zu einem geglückten Leben liegt nicht darin, sich nur um das eigene, sondern auch um das Glück der anderen zu sorgen.

Veränderung ist möglich!

Wir>Ich

Diesen Wirkungsbericht gibt es heuer übrigens gleich zweimal: Einmal gedruckt zum Blättern und ein zweites Mal umfangreicher und online zum Scrollen.

wirkungsbericht.caritas-wien.at

Viel Spaß beim Lesen!



Michael Landau
Caritasdirektor
der Erzdiözese Wien und
Präsident der Caritas
Österreich

Inhalt

Freiwilliges Engagement	4
Wie wir wirken	6
Arbeit und Chance	10
Beratung und Familie	12
Menschen mit Behinderung	14
Bin i die Caritas?	16
Auslandshilfe	18
Asyl und Integration	20
PfarrCaritas und Nächstenhilfe ...	22
Obdach und Wohnen	24
Caritas Pflege	26
Was gemeinsam möglich ist	28
Wo wir helfen	30

Impressum

Herausgeber & Medieninhaber: Caritas der Erzdiözese Wien, Stabsstelle Presse; Redaktionelle Leitung: Ulrike Fleschhut; Fotos: Christian Steiner bzw. wie angegeben; Layout: Kurt Riha; Anschrift des Herausgebers und der Redaktion: Stabsstelle Presse, Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, 01-87812- 235, office@caritas-wien.at; Druck: druck.at; Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1170 Wien; P.b.b., Caritas-Informationszeitschrift Nr. 530, 02 Z 032953 M

Redaktioneller Hinweis: Der Schutz der KlientInnen hat für uns oberste Priorität, deshalb wurden Namen der KlientInnen teilweise redaktionell geändert.

A photograph showing three women in winter clothing cooking inside the back of a van at night. The van's interior lights are on, and steam is rising from a large metal steamer pot. One woman is pouring from a small pot into a red bowl held by another woman. A third woman stands nearby. In the foreground, there are white buckets and a measuring cup.

**Ohne ein Du wird
keiner zum Ich**

Gemeinsam
mit knapp
12.000
Freiwilligen für
Menschen in
Not im Einsatz.

Ambros ist beim Canisibus und schenkt Suppe aus. Susi gibt Nachhilfe. Therese begleitet Menschen am Ende ihres Lebens. Und Mohammad arbeitet in einer pfarrlichen Wärmestube mit. Die Caritas ist heute eine der größten Freiwilligen-Organisationen unseres Landes. Gemeinsam mit mehr als 50.000 Freiwilligen in ganz Österreich – 11.725 davon auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien – machen wir dieses Land ein Stück menschlicher.

Die Unterstützung der Freiwilligen wärmt, sie macht satt und sie schenkt Menschen in akuten Notsituationen Hoffnung und Zuversicht.

Wenn auch du dich freiwillig engagieren willst:
www.zeitschenken.at

Wie wir wirken

Rasche und effiziente Hilfe in Österreich und weltweit: Das ist der Auftrag der Caritas. 2018 hat die Caritas der Erzdiözese Wien über **357,3 Millionen Euro** dafür eingesetzt. Der Jahresabschluss wurde wie jedes Jahr von beeideten WirtschaftsprüferInnen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Selbstverständlich erfüllt die Caritas dabei sämtliche Kriterien der Spendenabsetzbarkeit in Bezug auf Einsatz der Spendenmittel und Verwaltungskostenanteil.



Auch im Vorjahr war die Caritas an zahlreichen Orten im In- und im Ausland tätig. Dabei sind wir nur so stark, wie die Zahl der Menschen, die unsere Arbeit mittragen.

Insgesamt haben sich **11.725 Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche freiwillig** in den unterschiedlichsten Projekten der Caritas der Erzdiözese Wien und in den Pfarren engagiert.

64.760 Menschen haben unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt.

Darüber hinaus erfüllt die Caritas zahlreiche Aufgaben in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand – vor allem die Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen, die Unterstützung für Menschen mit Behinderung oder die Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen.

Mit unserem Wirkungsbericht legen wir offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im vergangenen Jahr geholfen wurde.

Insgesamt hat die Caritas **357,3 Millionen Euro** für ihre Arbeit im In- und Ausland eingesetzt.

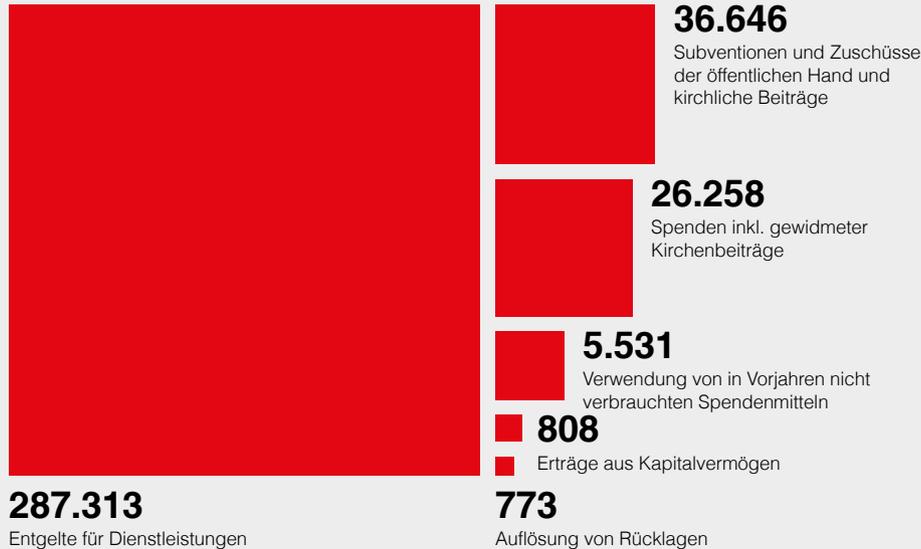
Der vollständige Finanzbericht ist online abrufbar unter www.wirkungsbericht.caritas-wien.at

Die Caritas dankt ihren FördergeberInnen, insbesondere



Mittelherkunft

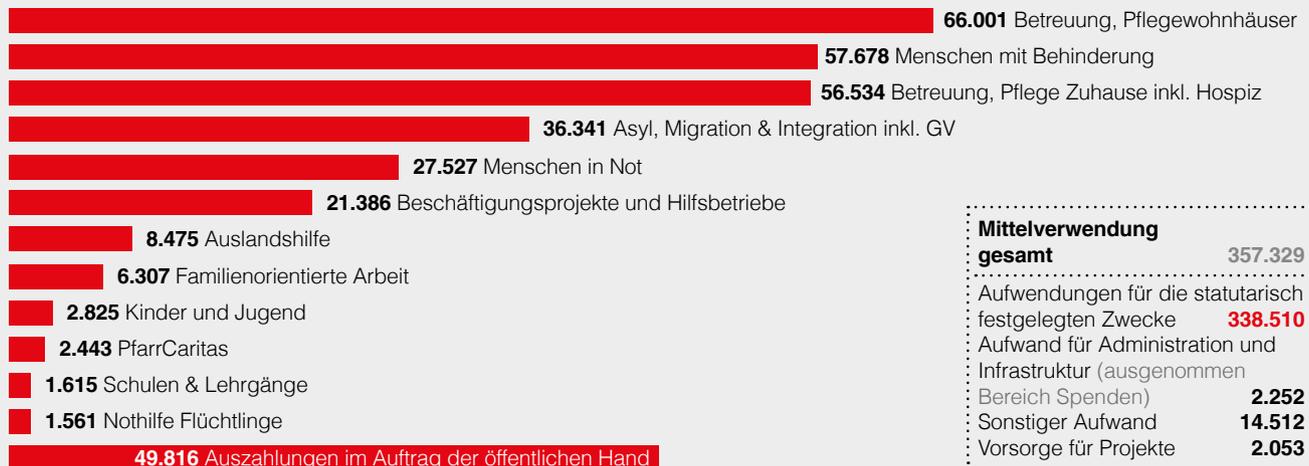
Übersicht in Tausend Euro



Mittelherkunft gesamt	357.329
Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge	26.258
ungewidmete Spenden	1.928
gewidmete Spenden & Sponsoring	17.495
Erbschaften, Schenkungen	1.930
Sachspenden	4.905
Entgelte für Dienstleistungen	287.313
von öffentlichen Fördergebern	249.003
aus privaten Kostenbeiträgen und Sonstiges	38.310
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	36.646
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	5.531
Erträge aus Kapitalvermögen	808
Auflösung von Rücklagen	773

Mittelverwendung

gemäß der statutarisch festgelegten Zwecke



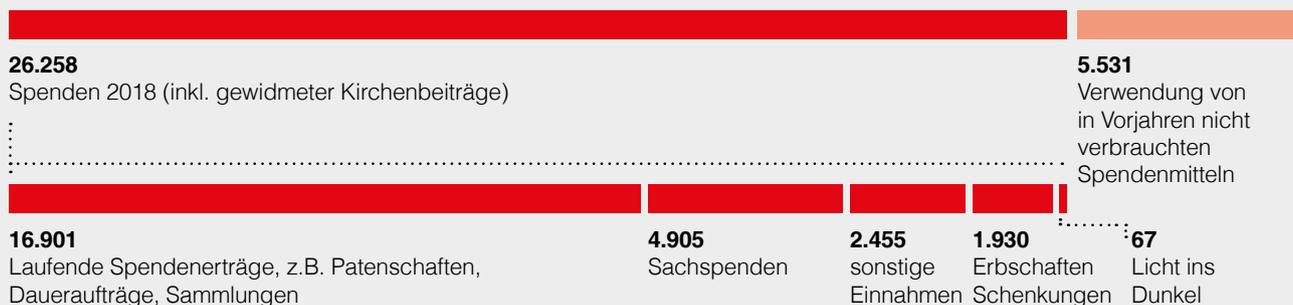
Mittelverwendung gesamt	357.329
Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	338.510
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	2.252
Sonstiger Aufwand	14.512
Vorsorge für Projekte	2.053

Spendenherkunft

Übersicht in Tausend Euro

31.790

Summe



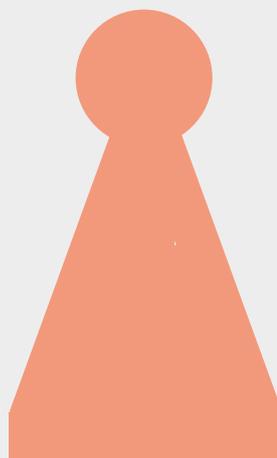
Für Menschen mit Menschen



5.369 Menschen
arbeiteten 2018
in der Caritas der
Erzdiözese Wien.



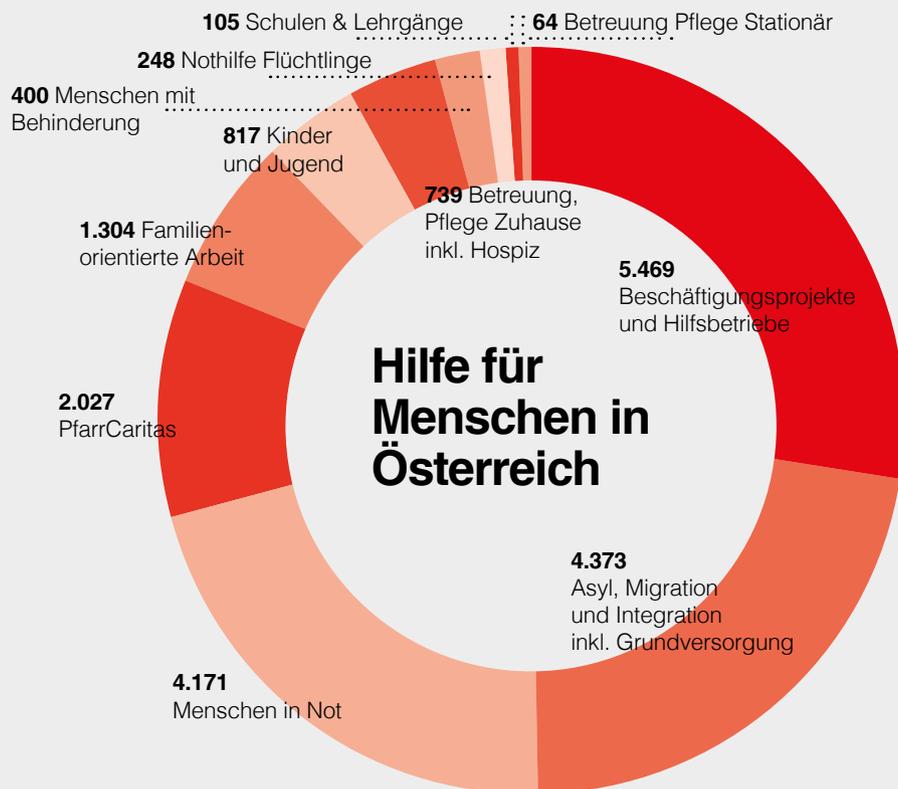
11.725 Menschen
unterstützen
als freiwillige
MitarbeiterInnen
unsere Arbeit.



64.760 Menschen
haben unsere
Arbeit mit
einer Spende
unterstützt.

Spendenverwendung

Nach einzelnen Arbeitsbereichen, Übersicht in Tausend Euro



Spendenverwendung gesamt	31.790
Hilfe für Menschen in Österreich	19.716
Auslandshilfe	6.477
davon Katastrophenhilfe	1.436
nachhaltige Hilfe	5.040
Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice	2.252
Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, etc.)	1.291
Vorsorge für Projekte	2.054

Die überwiegende Mehrheit der Spenden – rund 19,7 Millionen Euro – kam auch im Vorjahr Menschen in Not in Österreich zugute. Dann, wenn Menschen plötzlich obdachlos wurden, oder dort, wo Männer, Frauen und Kinder akut arm oder armutsgefährdet waren. Darüber hinaus setzten wir 2018 rund 0,8 Millionen Euro für die Betreuung älterer und kranker Menschen ein – insbesondere für die Begleitung durch das Mobile Caritas Hospiz.

Im Vorjahr war die Caritas aber auch im Ausland stark gefordert. **1,4 Millionen Euro** leistete die Caritas an Soforthilfe u.a. in Ostafrika, in und um Syrien sowie in den umkämpften Gebieten der Ukraine. Rund **5 Millionen Euro** kamen Menschen in Not in der Republik Moldau, in der Ukraine, in Rumänien, Serbien, im Südsudan, im Kongo, in Burundi und in Myanmar zugute.

Die Caritas wandte im Vorjahr **7,1 Prozent** auf, um ihre SpenderInnen über den Fortschritt der Projekte zu informieren und neue UnterstützerInnen zu gewinnen.



„Ich freue mich, dass ich mit meiner Erfahrung helfen kann.“

Ein neuer Anfang

„Die
Arbeitslosigkeit
war das Schwerste
in meinem Leben.
Aber jetzt habe ich
wieder Motivation
für einen
Neubeginn.“

Bevor Vladimir Brandic arbeitslos wurde, arbeitete er als Montagetischler. Nicht selten hatte er 10 bis 16-Stunden-Tage – solange, bis seine Gesundheit darunter litt. Dann war er lange Zeit ohne Arbeit, die schwerste Zeit in seinem Leben. Über die Aktion 20.000 kam er ins carla.

In der Caritas Tischlerei gewann er wieder Vertrauen in seine Fähigkeiten. „Am Anfang war das für mich sehr seltsam“, erzählt er. „Ich habe früher neue Möbel montiert. Hier traf ich das erste Mal mit alten und antiken Möbeln zusammen. Aber ich freue mich, dass ich meinen neuen Kollegen mit meiner Erfahrung helfen kann.“ Jetzt wünscht er sich, bis zu seiner Pensionierung bleiben zu können.



407
Arbeitsplätze

*für langzeitarbeitslose
Frauen und
Männer in drei
sozialökonomischen
Betrieben*



11.170
Beratungen

*in den Projekten
step2job, Betrieb-
liche Sozialbera-
tung und Arbeits-
MarktBeratung*



900
langzeit-
arbeitslose

*Frauen und
Männer waren bei
uns beschäftigt.
Vermittlungs-
quote bis zu 60%*



845
Tonnen

*Lebensmittel
wurden an
armutsbetroffene
Menschen
ausgegeben*



„Für die
Zukunft
wünsche
ich mir,
dass es so
bleibt, wie es
jetzt ist.“

Ein Gefühl von Sicherheit

„Meine Kinder
hatten Fragen,
die ich alleine
nicht beantworten
konnte, ohne
in Tränen
auszubrechen.“

Maria hat zwei Söhne, beide unheilbar krank. Mit den Diagnosen kamen große Veränderungen auf die Familie zu, angefangen vom Bau des behindertengerechten Hauses bis zur Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen.

Eine körperlich und emotional sehr fordernde Zeit. „Es ist nicht einfach, mit so einer Krankheit leben zu lernen und es ist kein Zeichen der Schwäche, wenn man Hilfe sucht“, sagt Maria.

Seit acht Jahren nimmt die Familie das Angebot des Familienzentrums in Anspruch und fühlt sich hier gut aufgefangen.



23.691
Beratungs-
& Therapie-
stunden

in den
Familienzentren



17.836
Beratungen

für Menschen
in Not



76.425
Einsatz-
stunden

unter anderem
im Rahmen der
Familienhilfe



1.096.338
Euro

Überbrückungs-
hilfen an
Menschen
in Not

A man with dark hair and a slight smile is looking towards the camera. A large brown chicken is perched on his right shoulder. The chicken has a yellow ring on its right leg. The background is a plain, light-colored wall.

„Ich bin
gerne
hier“,
verrät
uns Rene.

Mit Herz und Huhn

In Maria Wald bieten wir Menschen mit schwerer Behinderung eine selbstbestimmte Tätigkeit an. Die Beschäftigung mit Natur und Tier weckt Motivation, Neugier und Freude am Tätigsein – und erhöht so die Lebensqualität.

Am Rande des Biosphärenparks Wienerwald befindet sich ein besonderer Ort. Am Himmel im 19. Bezirk bewirtschaften Menschen mit Behinderung und ihre BetreuerInnen einen kleinen Bauernhof. Spezialisiert ist das Projekt auf Gartenbau und glückliche Hühner. Rene ist einer der Klienten, die sich um die 30 Hennen und den Hahn kümmern. „Ich bin gerne hier“, verrät er uns.

Seit vorigem Jahr befinden sich auf dem Hof eine Tagesstruktur und zwei intensiv betreute Wohngruppen mit jeweils neun KlientInnen. Ein Landwirt kümmert sich um die Bewirtschaftung des Gesamtgeländes. Das Arbeitsumfeld der Tagesstätte ist speziell auf den hohen Betreuungsbedarf ausgerichtet.

 40
gewählte
Interessen-
vertreterInnen
stehen für die Rechte
der KlientInnen ein

 725
Menschen
erhalten
Unterstützung in
den Wohngruppen

 506
Menschen
wurden von der
Arbeitsassistentz
betreut

 1.114
Jugendliche
wurden im
Jugendcoaching
beraten

Bin i die Caritas?

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen von uns, wie die Welt aussieht, in der wir leben. Wir mögen eine große Hilfsorganisation und in mehr als 200 Ländern weltweit im Einsatz sein, doch klar ist auch: Wir sind nur so stark wie die Menschen, die unsere Arbeit mittragen – indem sie spenden oder das Wertvollste zur Verfügung stellen, das sie haben: ihre Zeit.

Wir sind überzeugt: Ohne ein Du wird keiner zum Ich.

Es gibt viele Möglichkeiten, ein Teil der Caritas zu werden. Du kannst für ein konkretes Projekt spenden oder als Freiwillige/r deine Zeit schenken. Du kannst informiert bleiben und unseren Newsletter abonnieren, oder FreundInnen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk in unserem Shop kaufen, Sachspenden im carla vorbeibringen, einen Aufruf auf Facebook teilen, in unserem *magdas*-Hotel übernachten, mit FreundInnen ein Mittagessen in der Gruft kochen, ein selbstgemachtes Müsli in Unternalb kosten und viele andere Dinge mehr.

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere MitarbeiterInnen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Zeit schenken

www.zeitschenken.at

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstellen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Schenken mit Sinn

www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77, 1060 Wien

carla

www.carla.at

Einfach mitmachen

Zugang zu Kunst und Kultur ist ein Menschenrecht. Darum gibt es bei der Caritas auch Kunst- und Tanzprojekte für alle Menschen. Einfach vorbeikommen & mitmachen!

Brunnenpassage

www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz

www.tanzdietoleranz.at

Spenden & Helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende! Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen obdachlose Menschen, Flüchtlinge oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützt werden.

Online spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Head of Nächstenliebe

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Über 1.500 Männer und Frauen aus 76 Unternehmen waren 2018 im Einsatz. Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day

www.socialteamday.at

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen HelferInnen, SpenderInnen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns jederzeit über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Wir helfen



www.facebook.com/caritas.wir.helfen

Wir helfen



www.instagram.com/caritaswirhelfen

Caritas Pflege



www.facebook.com/caritaspflege

Caritas Wien



@CaritasVienna

A young girl with short dark hair, wearing a white knit hat with a pom-pom, red-rimmed glasses, and a bright yellow puffer jacket with a large fur collar. She is standing outdoors in front of a brick building with a dark door and a window with a metal awning. A tree trunk is visible on the left side of the frame. The ground is paved, and there is some snow or frost on the ground.

Ob Superkräfte
oder nicht,
Kinder
brauchen
eine Zukunft!

Superhelden und vergessene Not

„Ich wäre gerne Superheldin, dann würde ich den Krieg beenden und alle Minen entschärfen“, sagt Katharina.

Das elfjährige Mädchen aus Lugansk weiß, wie sich der Krieg anfühlt. Sie weiß, was es heißt auf der Flucht zu sein. Dennoch hat sie sich ihre Fröhlichkeit bewahrt. Der Krieg in der Ukraine geht nun bereits ins sechste Jahr. Mehr als 800.000 Kinder sind so wie Katharina von den Kämpfen betroffen. Weil sie ihr Zuhause verlassen mussten, weil sie einen Elternteil verloren haben oder weil der Krieg ein Land getroffen hat, das schon vor den Kämpfen zu den ärmsten Ländern Europas zählte.

Neben Katharina konnten wir im Vorjahr knapp 30.000 Männer, Frauen und Kinder in der Ukraine unterstützen. Ebenso konnten wir mit Hilfe unserer SpenderInnen in Indien, Indonesien, Syrien oder Libanon unzähligen Menschen helfen.



70.000
Bürgerkriegs-
flüchtlinge

aus Syrien konnten mit Nahrungsmitteln versorgt werden



2.600
Menschen

profitierten in Moldau von Kinderzentren, Familienhilfe und Hauskrankenpflege



100.000
Menschen

konnten in Ostafrika vor dem Hunger bewahrt werden



9.000
Kinder

erhielten im Südsudan eine gute Schulbildung

„Ich habe die Möglichkeit, mir hier ein Leben mit Perspektiven aufzubauen, deshalb möchte Österreich etwas zurückgeben“, sagt Mohammad.

Österreich etwas zurückgeben

„Ich bin vor drei Jahren aus Afghanistan nach Österreich geflohen. Die ersten Tage waren hart. Ich war 16 Jahre alt und fühlte mich oft einsam. Außerdem kannte ich niemanden und verstand die Sprache nicht.“

„Commit“, das Caritas-Buddyprojekt für junge Geflüchtete, gab Mohammad Halt, Unterstützung und brachte ihm neue Freunde. Heute absolviert der junge Afghane eine Lehre als Maschinenbautechniker. Er besucht die Berufsschule und engagiert sich in seiner Freizeit ehrenamtlich.

„In meiner Freizeit denke ich: Warum zu Hause sitzen? Ich helfe ehrenamtlich in den Wärmestuben mit. Dort kann ich mich mit verschiedenen Menschen unterhalten und mein Deutsch verbessern. Soziales Engagement bedeutet für mich Geben und Nehmen.“



2.034
Bildungs-
beratungen

für MigrantInnen
und AsylwerberInnen
durchgeführt



1.395
Wohnplätze

in Flüchtlings-
häusern, die die
Caritas im Auftrag
von Wien & NÖ
führt



326.019
Kontakte

in Beratungsein-
richtungen für
MigrantInnen und
AsylwerberInnen



393
Kinder

wurden in elf
Lerncafés in Wien
& NÖ unterstützt
und betreut



„Es freut mich, wenn sich der Andere freut“, so Ingrid Willixhofer.

**Du wirst
beschenkt**

„Die Menschen,
die wir besuchen,
warten schon auf
unseren Besuch.
Einsamkeit,
das ist etwas,
das man
einfach fühlt.“

Nach ihrer Pensionierung sehnten sich Ingrid Willixhofer und Horst Hamburger nach einer sinnvollen Beschäftigung. Aus ihrer Pfarre kam damals die Frage, ob sie sich für den Besuchsdienst engagieren wollen. Und das haben sie getan. „Wir engagieren uns freiwillig, weil wir das Gefühl haben, damit jemandem eine Freude zu machen. Und es gibt mir auch etwas. Es freut mich, wenn sich der andere freut“, so erzählen sie.

Beim Caritas-Besuchsdienst leisten Ehrenamtliche älteren Menschen, die nicht mehr so viel „hinauskommen“, Gesellschaft. Die Freiwilligen kommen zu ihnen nach Hause, plaudern mit ihnen, hören zu, schauen gemeinsam Fotoalben an, trinken Kaffee oder machen Spaziergänge.



30
Wärmestuben

*ermöglichten es im
vergangenen Winter
über 11.000 armuts-
betroffenen Men-
schen, sich von der
Kälte zu erholen*



500
Freiwillige

*unterstützten die
Wärmestuben der
Pfarren*



26,5
Tonnen

*haltbare Lebens-
mittel wurden
anlässlich des
Erntedankfests
für Menschen in
Not gesammelt*



16
Pfarren

*in Wien und NÖ
unterstützten das
Projekt Le+O*

„Ich konnte
ihm nicht
einmal eine
Semmel
kaufen,“
erzählt
Veronika.

**Armut ist
weiblich**

„Ich wollte
Hilfe, aber ich
konnte sie nicht
annehmen,
weil ich mich
geschämt habe.
Es ist wichtig,
dass man da auch
den Mut findet.“

Als Veronika die Entscheidung traf, nicht mehr Zuhause zu leben, war der Druck für die alleinerziehende Mutter groß. Zu den finanziellen Nöten kamen psychische Probleme. „Zwei Mal habe ich es erlebt, dass mein Sohn sagte: ‚Mama, ich möchte eine Semmel.‘ Und ich hatte das Geld nicht, weil genau die 20 Cent fehlten, um Windeln zu kaufen“, erzählt sie. Anfangs wusste sie nicht, an wen sie sich wenden kann und es war ihr auch unangenehm, um Hilfe zu bitten. Doch dann wagte sie den Schritt. „Ich habe offen gesagt: Ich brauche jetzt Unterstützung. Ich kann nicht mehr warten, die Situation ist brenzlich.“

Seit Februar 2018 lebt sie mit ihrem kleinen Sohn im Mutter-Kind-Haus Luise. Hier hat sie nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Unterstützung bei ihrem Neuanfang gefunden.



1.600
Plätze

für wohnungslose
Menschen in
Notunterkünften
und anderen
Quartieren



8.352
medizinische
Behandlungen

durch den medizini-
schen Betreuungsbus
„Louise“



192.534
warme
Mahlzeiten

in den Betreu-
ungszentren Gruft
& Zweite Gruft,
außerdem 84.490
Teller Suppe beim
Canisibus



6.400
Anrufe

wurden beim
Kältetelefon
verzeichnet



„Der Beruf ist
wunderschön.
Natürlich, Körper-
pflege gehört auch
dazu, aber Pflege
ist so viel mehr“,
so Manuela
Horak-Tikovsky.

**Pflege ist so
viel mehr**

„Ich habe lange meine Oma gepflegt und festgestellt: Das kann ich gut. Dann habe ich die Ausbildung zur Heimhelferin gemacht und muss sagen: Für mich hätte ich mir keinen besseren Job vorstellen können.“

Nach dem Tod ihres Mannes und einer Operation wird Maria Lehner von der Caritas betreut. „Man spürt das im kleinen Finger, wenn man sich sympathisch ist und das ist bei Manuela der Fall.“ Seit eineinhalb Jahren kommt Manuela Horak-Tikovsky täglich zur 78-jährigen und unterstützt sie, ihre Selbstständigkeit zu erhalten: „Das ist die Kunst: Hilfe anzubieten, aber nicht zu viel, denn sie soll es ja selbst können.“

Manuela Horak-Tikovsky hat spät ihren Traumjob gefunden: „Besonders bei Kundinnen wie Frau Lehner macht es große Freude. Es ist ein Geschenk, wenn man einen Beruf hat, der so erfüllend ist.“ Als Caritas wollen wir mit unseren Angeboten pflegedürftige Menschen bestmöglich unterstützen, aber auch pflegende Angehörige entlasten und den Pflegeberuf insgesamt stärken. Knapp 459.000 Menschen in Österreich beziehen Pflegegeld und sind auf Hilfe angewiesen.

 **1.184 Menschen**
fanden in 12 Pflege-
wohnhäusern ein
Zuhause

 **9.000 Menschen**
wurden in Wien & NÖ
Zuhause betreut,
das sind über
1,29 Mio. Stunden
geleistete Pflege

 **4.490 Notrufe**
wurden über das
Caritas Notruf-
telefon in Wien &
NÖ betreut

 **1.907 Menschen**
wurden vom
Hospiz auf dem
letzten Lebens-
weg begleitet

Was gemeinsam möglich ist



22.107 Nächtigungen

Im Winter ist die Situation für obdachlose Frauen und Männer besonders dramatisch. Gemeinsam mit unseren SpenderInnen gelingt uns aber jedes Jahr aufs Neue Großartiges! So konnten wir im vergangenen Jahr alleine in der Gruft 121.409 Mahlzeiten ausgeben und es gab 22.107 Nächtigungen. Es gab auch unzählige Sachspendensammlungen, damit wir die Menschen mit warmen Pullovern, Winterjacken und festen Schuhen versorgen konnten. Es ist bewegend, was gemeinsam alles möglich ist!



24.025 Kilometer

Auch im Vorjahr setzten 7.200 Kinder und Jugendliche laufend ein Zeichen der Solidarität mit anderen jungen Menschen, denen es nicht so gut geht. Beim youngCaritas LaufWunder sammelten tausende SchülerInnen Geld für Kinder in Not im In- und Ausland. Allein auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien kamen so im vergangenen Jahr 24.025 Kilometer und rund 181.900 Euro an Spenden zusammen.

Foto: Stefanie Steindl



Foto: David Visnjic

1.000 Paletten Hilfe

Über 1.000 Paletten Sachspenden konnten wir 2018 entgegennehmen. Dabei unterstützen uns nicht nur große Unternehmen und Supermarktketten, sondern auch Vereine, Pfarren, Schulklassen und Privatpersonen. Neben Lebensmitteln wurden auch Kleidung, Schulartikel, Adventkalender, Schoko-Hasen, Möbel, Bettwäsche und Handtücher gespendet. Auch unsere Facebook-Community steht uns unermüdlich zur Seite und macht selbst die außergewöhnlichsten Wünsche wahr. So konnten wir z.B. Schuhe in Größe 48 für einen obdachlosen Herren aufstellen.



12 Stunden gegen Hunger

Am 28. Juni haben wir auf der Mariahilfer Straße in Wien einen Spendenmarathon mit buntem Programm veranstaltet, um auf den Hunger im Südsudan aufmerksam zu machen. 12 Stunden lang wurde das Mikrofon zwischen MusikerInnen, SchauspielerInnen und AutorInnen weitergereicht, um ein Zeichen zu setzen. Rund um den Aktionstag konnten Hilfspakete für rund 1.500 Kinder gesammelt werden. Ein schöner Erfolg!



1.900 Familien gewärmt

Gemeinsam mit der Kronen Zeitung gelingt es uns bereits seit über zehn Jahren, mit der Aktion „Funken Wärme“ Familien zu unterstützen, die sich das Heizen nicht leisten können. 2018 wurden knapp 600.000 Euro gespendet. Damit konnten 1.900 Familien in den Caritas Sozialberatungsstellen mit einem Heizkostenzuschuss unterstützt werden. Ein tolles Ergebnis und wertvolle Hilfe für Menschen in Not!



4.285 Christkindln

Eine Puppe, Schokolade, Bastelsachen, Bücher, ein Skateboard, sogar ein Schnitzsemmel und vieles, vieles mehr haben sich die Kinder und SeniorInnen in unseren Caritashäusern heuer vom Christkind gewünscht. 4.285 SpenderInnen sind zum Christkind geworden und haben 5.597 Weihnachtswünsche wahrgemacht. So wurden Kinder- und Erwachsenenaugen zum Strahlen gebracht.

Foto: Aleksandra Pawloff

Foto: Stefanie Steindl

Wo wir helfen

Arbeit
und Chance

Arbeit ist mehr als Arbeit

Mit unseren Jobprojekten wollen wir arbeitslosen Frauen und Männern eine Chance geben, im Arbeitsleben und damit in der Gesellschaft wieder Fuß zu fassen. Denn Arbeit ist mehr als Geld verdienen, Arbeit bedeutet auch soziale Anerkennung.

Neben den langjährig bewährten Angeboten der sozialökonomischen Betriebe, etwa die carlas oder das Restaurant INIGO, führen wir auch zwei Supermärkte. Wir beraten und begleiten überdies Menschen auf ihrem Weg aus der Arbeitslosigkeit (step2job) und unterstützen Betriebe und deren MitarbeiterInnen (Betriebliche Sozialberatung).

Caritas
Pflege

Lebensqualität im Fokus

Professionelle Pflege und Heimhilfe, mobile Physiotherapie, Gedächtnistraining, Besuchsdienste und vieles mehr haben wir 2018 alleinlebenden und pflegebedürftigen Menschen in Wien und Niederösterreich geboten. Dabei stand die Lebensqualität unserer KundInnen immer im Fokus: individuell und persönlich. Jede und jeder hat das unbedingte Recht auf ein gutes Leben. Aber auch die Beratung und Entlastung von pflegenden Angehörigen war ein wichtiger Teil unserer Arbeit, z.B. in der Psychosozialen Angehörigenberatung oder den Gesprächsgruppen.

Beratung
und Familie

Entlastung für Familien

Die Familienzentren in Wien, Wiener Neustadt, Baden und Mistelbach bieten Beratung und Psychotherapie bei Problemen, Krisen und Konflikten. Ziel der Arbeit ist es, gemeinsam Lösungen zu finden. Unterstützt werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Bewältigung von Sorgen, seelischen Belastungen und Erkrankungen.

In drei Sozialberatungsstellen (Wien, NÖ Nord & NÖ Süd) versuchen wir, auf die individuellen Nöte der Menschen bestmöglich einzugehen und Hilfe bei sozialen wie auch finanziellen Notlagen zu leisten.

Menschen mit
Behinderung

Miteinander auf Augenhöhe

Die Caritas begleitet Menschen mit Behinderung und psychisch kranke Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen und auf vielfältige Weise. Dabei ist uns besonders wichtig, sie in ihrem selbstbestimmten Leben zu bestärken. Mit der Wahl der Interessenvertretungen haben wir vor einigen Jahren bewusst einen neuen Weg eingeschlagen, weil wir glauben, dass wir Entscheidungen gemeinsam und nicht über Köpfe hinweg treffen sollten. Seit 2010 gibt es in allen Einrichtungen gewählte InteressenvertreterInnen, die sich für die Anliegen der BewohnerInnen und KlientInnen stark machen.

Gemeinwesen-
arbeit

Gemeinsam Zusammenhalt stärken

Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen, baut Vorurteile ab, ermöglicht Teilhabe und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Zur Gemeinwesenarbeit der Caritas zählen die Grätzeleltern, die einsame Menschen und armutsbetroffene Familien durch nachbarschaftliche Hilfe, Begleitung und Beratung unterstützen. Ebenso sorgen die Stadtteilarbeit, die Community-Projekte (z. B. die Brunnenpassage), das karitative Engagement der 636 Pfarren der ED Wien und besonders das Freiwillige Engagement für ein gelebtes Miteinander.

Obdach
und Wohnen

Im Winter wie im Sommer

Wir sind ganzjährig für obdachlose Menschen im Einsatz. Doch auch im vergangenen Winter haben wir unsere Hilfe aufgestockt: 290 zusätzliche Betten in den Quartieren und mehr Streetwork auf Wiens Straßen. 870 Freiwillige waren im Dauereinsatz, beim Kältetelefon wurden über 6.400 Anrufe verzeichnet. Hinzu kommt ein vielfältiges Angebot für obdachlose Jugendliche und Frauen, alleinerziehende Mütter oder chronisch Erkrankte, um Menschen in Not und ohne Obdach nachhaltig zu helfen.

Asyl und
Integration

Unverzichtbar für die Integration

Wir beraten geflüchtete Menschen und MigrantInnen bei den Themen Asyl, Ausbildung, Wohnen, Arbeiten und Integration. Es geht darum, Menschen bestmöglich zu integrieren – in unsere Gesellschaft, im Miteinander und im täglichen Zusammenleben. Einrichtungen wie Carbiz, die Lerncafés oder Integrationsprojekte wie Commit@Work leisten hier wichtige Beiträge.

Aufgrund der sinkenden Asylanträge und ausbleibender Zuweisungen wurden 2018 neun Caritas Unterkünfte für geflüchtete Menschen geschlossen.

Auslandshilfe

Aufbau- und Katastrophen- hilfe

Gemeinsam mit tausenden SpenderInnen aus Österreich sind wir in vielen Ländern im Einsatz. Wir bohren Brunnen in Kenia, bieten Landwirtschaftstraining für Frauen im Südsudan oder kümmern uns um Sozialwaisen in Moldau. In Indonesien haben wir nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2018 Hilfsgüter verteilt. In Indien haben wir mehr als 100.000 Menschen nach großen Überschwemmungen dabei geholfen, ihre Häuser wiederaufzubauen.

Auch in Syrien und in den Nachbarländern Jordanien und Libanon haben wir bislang knapp 191.000 Menschen geholfen.

Hilfe im Ausland

Stellenangebote

jobs.caritas-wien.at

Freiwilliges Engagement

www.zeitschenken.at

Spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Schenken mit Sinn

shop.caritas.at

Wir helfen

www.facebook.com/caritas.wir.helfen

Caritas Wien auf Instagram

www.instagram.com/caritaswirhelfen

Caritas Wien auf twitter

@CaritasVienna

Jung & engagiert

wien.youngcaritas.at

Jetzt Newsletter anfordern

newsletter.caritas-wien.at

Spende für Menschen in Not!

IBAN AT47 2011 1890 8900 0000

Caritas Erzdiözese Wien

wirkungsbericht.caritas-wien.at

